

Die Approvisionierung Wiens.

Die Versorgung des Fleischkonsums nach dem Krieg.

Mit Rücksicht darauf, daß überaus wichtige Fragen der fleischverarbeitenden Gewerbe zu lösen sind, hat der Genossenschaftsvorsteher Bieröckl namens der Zentralstelle ein Rundschreiben an die Fachverbände und Genossenschaften erlassen, in dem auf die Schwierigkeiten der Fleischversorgung nach dem Krieg hingewiesen und die Notwendigkeit der Einführung von lebendem Vieh und gefrorenem und gefühltem Fleisch betont wird. Die Genossenschaften und Verbände werden daher aufgefordert, schon jetzt dahin zu wirken, daß rechtzeitig Kühlhäuser gebaut werden, damit man für den Frieden gerüstet sei. Ferner müsse die Beseitigung der Hochschutzzölle und die Einfuhr ausländischer Mahlprodukte und Futtermittel angestrebt werden.